

# Der Wendepunkt



Sozialisten und weitere Aktive an der Uni Köln

## Für die soziale, demokratische und kritische Aneignung der Universität

### Filmvorführung und Diskussion: „Vincennes – Die revolutionäre Uni“

*„Weltweit wird gerade danach gesucht, jenes Leitmotiv der vergangenen Jahrzehnte mit einem neuen zu ersetzen, das naive Hyperglobalisierung mit technokratischer Verwirtschafterlichung aller möglichen Lebensbereiche vereint. Ein Leitbild vom heiligen Markt, das mit der Finanzkrise zu kollabieren begann.“*

„Mögliche Ampelkoalition: Mission für Deutschland, nur welche?“ Eine Kolumne von Thomas Fricke, Spiegel Online vom 9. Oktober 2021.


*„Die Hochschule als Teil der Gesellschaft kann sich der Alternative unserer historischen Lage nicht entziehen. Entweder wirkt sie mit an der dynamischen Weiterentwicklung zur sozialen Demokratie und der Demokratisierung der Gesellschaft, oder sie wird Instrument in einer Entwicklung zu autoritären Gesellschaftsformen.“ (...) Gewinnt die Universität durch Selbstreflexion die Distanz von den gesellschaftlichen Partialinteressen zurück, so erlangt jener historische Bildungsanspruch neues Gewicht, der sich auf die Aufklärung menschlicher Lebensverhältnisse richtet. (...) Dieses Bildungsziel ist kein der Wissenschaft fremdes, es ist vielmehr die historische Voraussetzung und Erbschaft von Wissenschaft überhaupt: KRITISCHE RATIONALITÄT IM DIENSTE DES MENSCHEN zu sein.“*

Aus der Einleitung der SDS-Hochschuldenkschrift (1961, Verlag neue Kritik), die eine wesentliche politische und analytische Grundlage für die Politisierung von 68 bildete.

*„Als ich klein war, wurde ständig über ‚Vincennes‘ gesprochen, nicht um im Wald zu picknicken, sondern weil mein Vater, der Philosoph und Schriftsteller Robert Linhart, dort unterrichtet hat. An jener Uni, wo all die jungen Leute studiert haben, die abends zu uns nach Hause kamen und die Welt retten wollten. (...) Innerhalb der Universität waren alle per Du. Vom Kantinenwirt bis zum Hochschulrektor, vom Studenten bis zum Professor.“*

Die Filmemacherin Virginie Linhart in ihrem Doku-Film „Vincennes – Die Revolutionäre Uni.“, Frankreich 2016.

Der „heilige Markt“ hat überall ausgedient. Nicht erst seit den Erfahrungen mit einer weltweiten Pandemie. Mit Privatisierungen, Sozialstaatsabbau und Kürzungspolitik ist

keine humane Gesellschaft zu gestalten, sind keine Lebensverhältnisse hervorzubringen, die gesundheitsförderlich sind, ist keine Wissenschaft zu machen, die dem 



Filmvorführung

### „Vincennes – Die revolutionäre Uni“

Doku, Regie: Virginie Linhart, Frankreich 2016

Dienstag, 19. Oktober 2021,  
18:30 Uhr, im Seminnarraum des Erweiterungsbaus  
der Theoretischen Physik (ETP)

Es gelten die 3G-Regeln (geimpft, genesen, getestet) – Eintritt frei

Menschen dient. Gerade an den Hochschulen ist mit dem „Lockdown“ der ermüdende Endpunkt dieser Entwicklung erreicht: An-derthalb Jahre lang war das Studium auf weitgehend anonymisiertes, vereinzelt Pauken für die Prüfungen reduziert, sind der persönliche Austausch, das kollektive Lernen und Hinterfragen, das soziale und politische Engagement auf dem Campus hart eingeschränkt worden. Aus all dem ist zu lernen.

Mit dem Film „Vincennes – Die revolutionäre Uni“ beschreibt Virginie Linhart die aus 68 hervorgegangene Universität Vincennes, die nach nur zehn Jahren gegen den Willen von Lehrenden wie Studierenden von der französischen Regierung geschlossen wurde – an der Stelle der Universität ist heute eine Lichtung. Vincennes war eine Universität für alle, selbstverwaltet und demokratisch, in der auch ohne Abitur studiert werden konnte und an der eine Gesellschaft ohne Ausbeu-

tung und Unterdrückung gedacht, erörtert, und ihre Verwirklichung in Angriff genommen wurde. Der Film ist ein Versuch der Re-Aneignung der Geschichte, fragt nach den Hoffnungen, den Träumen und den Kämpfen der 68er, deren Vorstellungen von sozialer Gleichheit, internationaler Solidarität und Frieden heute als unrealistisch gelten sollen, während gleichzeitig die Notwendigkeit eines grundsätzlichen gesellschaftlichen Umbruchs wächst.

Wir laden alle zur Filmveranstaltung ein, um zu reflektieren und zu diskutieren, was wir heute, 53 Jahre nach 1968 und nach anderthalb Jahren Einschränkungen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens samt der weitgehenden Schließung der Universität aus dem Emanzipationsversuch der 68er lernen können – für eine bessere, humane Hochschule und Gesellschaft.

*„Was bleibt ist der unbeugsame Traum einer anderen Universität, wo ohne den Druck und die Standardisierung der heutigen Lehre gelehrt und studiert wird. Wo man heiter und frei lernt. Auf jeden Fall ist die Lichtung zur Zeit noch frei.“*

Die Filmemacherin Virginie Linhart in ihrem Doku-Film „Vincennes – Die Revolutionäre Uni.“, Frankreich 2016.

### Mitgliederinitiative an den Senat der Uni Köln:

## **Für eine Welt ohne Nuklearwaffen**

*Es ist die Verantwortung und Aufgabe der Wissenschaft und der Hochschulen sich für Aufklärung, Völkerverständigung, Frieden und Menschlichkeit zu engagieren.*

*Wir fordern die Bundesregierung auf, den Atomwaffenverbotsvertrag zu ratifizieren und damit Initiative für die Sicherung menschlicher Lebensgrundlagen und eine neue Etappe von Entspannung, internationaler Abrüstung und Kooperation zu ergreifen. Sie muss zudem tatkräftig für den Abzug der in Büchel stationierten Atomwaffen und gegen die im Rahmen der NATO geplante Nuklearwaffen-Modernisierung wirken.*

*Den Senat der Universität fordern wir auf, in diesem Sinne öffentlich Stellung zu beziehen.*

*Listen zum Ausdrucken und Unterschreiben sowie weitere Infos unter:*

**<http://fs-physik.uni-koeln.de/mitgliederinitiative-nuklearwaffen>**

Der Wendepunkt ist eine Hochschulgruppe, in der sich linke SozialdemokratInnen und weitere Aktive engagieren. Wir treffen uns jeden Dienstag um 19:30 Uhr. Der Ort wird auf unserer Website bekannt gegeben.

10/2021 - V.i.S.d.P.: Wendepunkt – Sozialisten und weitere Aktive an der Uni Köln, % Peter Förster, Marienstr. 3d, 50825 Köln